

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 11

des Abgeordneten Florian Graf (CDU)

aus der 5. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 18. Januar 2007 und **Antwort**

Ausverkauf bei der Wohnungsbaugesellschaft Mitte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Trifft es zu, dass die konkursbedrohte Wohnungsbaugesellschaft Mitte zur Sicherung ihrer Liquidität weitere 6.000 Wohnungen verkaufen will, inwieweit ist dies mit dem Senat abgestimmt und welches Sanierungskonzept liegt den Verkäufen zugrunde?

Zu 1.: Nein.

Aufgrund der aktualisierten Planungen sieht das Land Berlin als Gesellschafter keine Notwendigkeit, mehr als 3.127 Wohnungen zusätzlich zu den vom Senat im März 2006 genehmigten 3.000 Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH zu verkaufen.

2. In welchem Umfang ist zur Sanierung anderer Wohnungsbaugesellschaften, z.B. bei der Wohnungsbaugesellschaft Marzahn, die Veräußerung weiterer öffentlicher Wohnungsbestände vorgesehen?

Zu 2.: Bei anderen Wohnungsbaugesellschaften sind keine Verkäufe zur Sanierung vorgesehen.

Berlin, den 31. Januar 2007

In Vertretung

Iris Spranger
Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Februar 2007)